

Unser *Dactylorhiza majalis*-Projekt - Stand und Ausblick

Warum hält es der erweiterte Vorstand des AHO ST für notwendig sich intensiv mit dieser Art zu beschäftigen?

Dactylorhiza majalis hat ein relativ begrenztes, auf das westliche Mitteleuropa beschränktes Verbreitungsgebiet. Deutschland liegt inmitten des Arealzentrums, nimmt somit einen großen Teil des Areals der Art ein und hat daher eine große Verantwortung für die Erhaltung der Art weltweit. Darüber hinaus war sie wahrscheinlich die mit Abstand häufigste und verbreitetste Orchideenart in Deutschland überhaupt und ist eine Charakterart einer Vielzahl von Feuchtwiesentypen. Sie kann daher als Schirmart für sehr viele Feuchtwiesenarten gelten. Aus diesen Gründen wurde sie vom Bundesamt für Naturschutz als eine der Verantwortungsarten Deutschlands ausgewählt.

Auf dem Territorium von Sachsen-Anhalt verläuft der Rückgang weitgehend ungebremst: Nachdem in der Folge der Meliorationsbestrebungen ab den 1960er Jahren versucht wurde, Feuchtgebiete bis „in den letzten Winkel“ trocken zu legen, folgte seit 1990 eine Trennung zwischen profitabler und unlukrativer Nutzung, also zwischen Intensivierung oder Auflassung. Die Folgen sind für *Dactylorhiza majalis* verheerend, die einstmals „gemeine“ Wiesenorchideenart musste in der neue Ausgabe der Roten Listen von diesem Jahr in die Kategorie „Stark gefährdet“ (RL 2) hochgestuft werden.

Welches Ziel verfolgen wir?

Zum einen wollen wir einen aktuellen und vollständigen Überblick über die Bestandssituation von *Dactylorhiza majalis* im Land Sachsen-Anhalt bekommen. Um die künftige Gefährdung der verbliebenen Vorkommen abschätzen zu können, möchten wir für jeden Fundort die derzeitige Biotop- und Nutzungs-Situation erfassen. Daraus sollen für jeden Fundort Pflegeempfehlungen abgeleitet werden.

Was soll erfasst werden?

Zunächst vorab: Es wurde ein Erfassungsformular entworfen, damit für alle Fundorte die erforderlichen Daten standardisiert und vollständig erfasst werden können. Um die oben genannten Ziele („Fundortcharakteristik“ und „Pflegeempfehlung“) erreichen zu können, müssen die Erfassungsformulare vollständig ausgefüllt werden.

Zur vollständigen Erfassung müssen alle Felder der Vorderseite ausgefüllt werden:

- Datum, Erfasser, Fundortbezeichnung, MTB-VQ, Landkreis, Anzahl blühende Individuen
- Gaus-Krüger-Koordinaten, Ausdehnung des Vorkommens, Abweichung der Nord-Süd-Achse von Nord (das ist wichtig für eine spätere automatisierte Kartendarstellung!)
- Fundortbeschreibung (der Eintrag der Schlüsselnummern ermöglicht eine spätere statistische Auswertung), Pflegeempfehlung
- Wertgebende Arten am Vorkommen
- Fotobeleg → Übersichtsaufnahme vom Vorkommen!

Die Vegetationsaufnahme auf der Rückseite des Erfassungsbogens ist fakultativ!

Es sollen nur Fundorte überprüft werden, für die aus den letzten 20 Jahren (also ab dem Jahr 2000) Nachweise vorliegen. Neufunde sollen mit erfasst werden.

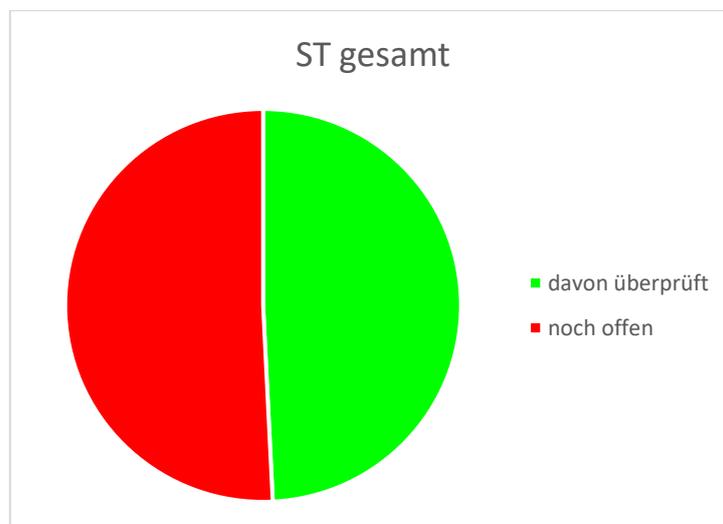
Erfassungsbelege als ausgefülltes Excel-Dokument und Fotos bitten wir zu schicken an: orchid.meysel@t-online.de

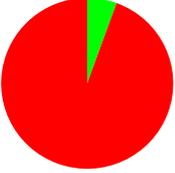
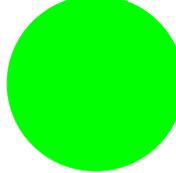
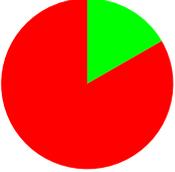
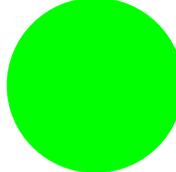
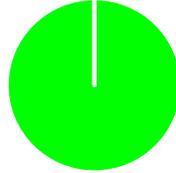
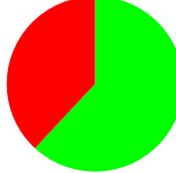
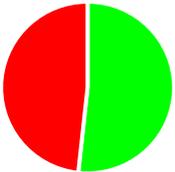
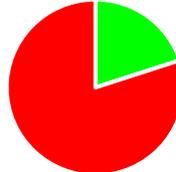
Wie ist der gegenwärtige Stand?

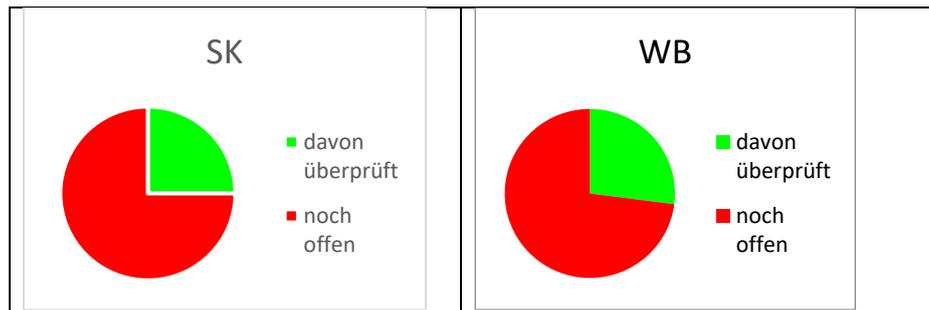
Im Folgenden sind die bereits erreichten Ergebnisse sowohl landesweit als auch kreisweise grafisch und tabellarisch zusammengestellt. Insgesamt ergibt sich zunächst ein überraschend erfreuliches Bild: Fast die Hälfte aller ca. 900 Fundorte landesweit ist bereits kontrolliert worden (444). Hierin sind jedoch die Daten von 146 Fundorten aus dem Projekt der Hochschule Anhalt (HSA) enthalten, die zwischen 2017 und 2019 im Südharz erhoben wurden und die die HSA uns freundlicherweise für dieses Projekt zur Verfügung stellt.

Nachstehende Tabelle enthält den aktuellen Bearbeitungsstand aufgeschlüsselt nach Landkreisen. Enthalten sind auch diejenigen Fundorte, an denen *Dac. majalis* nicht wiederbestätigt werden konnte. In der Gesamtschau ergibt sich ein erschreckendes Bild: Seit dem Jahr 2000 ist mehr als jeder 5. Fundort der Art erloschen! Dieses Zwischenfazit unterstreicht die Dringlichkeit unseres Vorhabens.

LK	Fundorte (FO) gesamt	davon überprüft	noch offen	offen in %	von überprüften FO ohne Bestätigung von <i>Dac. majalis</i>	von überprüften FO ohne Bestätigung von <i>Dac. majalis</i> in %
ABI	18	1	17	94	1	0
BK	33	19	14	42	8	42
BLK	8	8	0	0	5	62
DE	6	1	5	83	0	0
HAL	1	1	0	0	1	100
HZ	453	156	297	65	27	17
JL	16	16	0	0	8	50
MSH	244	188	56	23	32	17
SAW	42	26	16	38	5	19
SDL	29	15	14	48	6	40
SK	8	2	6	75	2	100
SLK	5	1	4	80	1	100
WB	37	10	27	73	1	10
Su.	900	444	456	51	97	22



<p style="text-align: center;">ABI</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 		<p style="text-align: center;">BLK</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 	
<p style="text-align: center;">DE</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 		<p style="text-align: center;">HAL</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 	
<p style="text-align: center;">HZ</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 		<p style="text-align: center;">JL</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 	
<p style="text-align: center;">MSH</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 		<p style="text-align: center;">SAW</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 	
<p style="text-align: center;">SDL</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 		<p style="text-align: center;">SLK</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ davon überprüft ■ noch offen 	



Die grafische Darstellung der jeweiligen Bearbeitungsstände verdeutlicht den noch ausstehenden Handlungsbedarf. Die mit Abstand umfangreichsten Kartierarbeiten sind auf Grund der hohen Fundortzahlen jedoch in den Landkreisen HZ und MSH zu leisten.

Was ist ab dem kommenden Jahr erforderlich?

Im kommenden Jahr sollten wir versuchen, einen großen Schritt bei der Erfassung der Fundorte voranzukommen. Auf Grund der vielen zu überprüfenden Fundorte wird der Schwerpunkt auf den beiden Harzkreisen MSH und HZ liegen. Im Raum Trautenstein werden wir am 12. und 13. Juni eine gemeinsame Kartierexkursion durchführen (s. Veranstaltungskalender). Aber auch im Tief- und Hügelland sollten wir versuchen, möglichst viele Lücken zu schließen.

Rechtzeitig vor Beginn der Kartiersaison werden wir eine aktualisierte Fundorttabelle per eMail verschicken, die nach Landkreisen getrennt, alle noch offenen Fundorte und die uns bekannten Daten dazu enthält. Dies soll zielgerichtetes Kartieren ermöglichen und vor allem Doppelbegehungen vermeiden helfen. Diese Tabelle werden wir auch auf unserer Internetseite einstellen.